

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Il Barbiere di Siviglia

Rossini, Gioachino

Berlin, 1860

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-79918](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79918)

Ella su quel balcone
A prender fresco viene sull' aurora.
Proviamo. Olà, tu ancora
Ritirati, Fiorel.
Fiorello.
Vado. Là in fondo
Suoi cenni attenderò.

(Parte.)

Figaro.

La ran la là.

Conte.

Chi è mai quest' importuno? ...
Lasciamolo passar; sotto quegli archi
Non veduto vedro quanto bisogna;
Già l'alba è appena, e amor non si vergogna.

Scena II.

Figaro, il Conte.

Figaro.

La ran la lera,

La ran la là.

Largo al factotum

Della città.

Presto a bottega,

Che l'alba è già.

La ran la lera,

La ran la là.

Auf dem Balcon dort frische Luft zu schöpfen.
Vielleicht erscheint sie noch. — Fiorello,
Du kannst jetzt gehen!

Fiorello.
Schön! Dort in der Straße
Wart' ich, wenn Sie etwas befehlen.

Figaro (hinter der Scene.)

Lalala!

Graf.
Wer kommt so ungelegen da? Ich will ihn
Vorüberlassen erst; im Winkel dort
Kann unbemerkt ich ihn belauschen.
Noch ist's kaum Tag und Liebe scheut sich nicht.

Zweite Scene.

Figaro, der Vorige.

Figaro.
Ich bin das Factotum
Der schönen Welt!
Ja ich! Lalalala!
Hab' mir die schönste
Bestimmung erwählt,
Mir erwählt,
Lalala!

Ah, che bel vivere,

Che bel piacere

Per un barbiere

Di qualità!

Ah, bravo Figaro,

Bravo bravissimo,

Fortunatissimo

Per verità!

La ran la lera,

La ran la là.

Pronto a far tutto,

La notte e il giorno

Sempre d'intorno

In giro sta,

Miglior cuccagna

Per une barbiere,

Vita più nobile

No non si dà.

La ran la lera,

La ran la là.

Rasori e pettini,

Lancette e forbici

Al mio comando

Tutto qui sta,

La ran la lera,

La ran la là.

Tutti mi chiedono,

Tutti mi vogliono,

Donne ragazzi,

Vecchi, fanciulle.

Ich bin der Cicero
Aller Barbieri!
Und gratulire
Mir selbst zum Glück!
Ha, bravo, Figaro!
Bravo, bravissimo!
Ich bin der Glückliche
Durch mein Geschick.
Lalalala!
Jedem zu Diensten,
Zu allen Stunden.
Umringt von Kunden,
Bald hier, bald dort.
So wie ich lebe,
Giebt es kein schön'res Glück!
Geb' Euch mein Wort!
Lalalala!
Hübsch und gesund macht Euch
Nur der Barbier zugleich
Köpfe und Härte
Sind alle fein,
Lalalala!
Und Accidenzien
Giebt es in Fülle,
Mit Herr'n und Damen
Ganz in der Stille,
Man ruft und seufzt nach mir,
Will mich bald dort, bald hier!
Grafen, Baronen,
Mädchen, Matronen

Qua la barrucca
Presto la barba
Qua la sanguigna
Figaro . . . Figaro
Son qua, son qua,
Figaro . . . Figaro
Eccomi qua
Pronto prontissimo
Son come un fulmine,
Sono il factotum
Della città.
Ah, bravo Figaro,
Bravo bravissimo.
Fortunatissimo
Per verità.
La ran la lera,
La ran la là.

Ah ah! che bella vita,
Faticar poco, divertirsi assai,
E in tasca sempre aver qualche doblone . . .
Gran frutto della mia riputazione.
Ecco qua: senza Figaro
Non si accesa in Seviglia una ragazza;
A me la vedovella
Ricorre per morito: io colla scusa
Del pettine di giorno,
Della chitarra col favor la notte
A tutti onestamente,
Non fo per dir, m' adatto a far piacere.

Wel
Und
Vol
Gut
Hei
Ich
Ger
Am
Mit
Gef

Bald heist's rasiren,
Bald rapportiren,
Bald ein Billetchen
Fein adressiren.
Figaro! Figaro!
Zu viel!
Weh mir, man foltert mich!
Einer auf eijnmal,
Ich kann nicht mehr.
Figaro! bin dort! —
Figaro! bin da! —
Eiligst auf jeden Wink,
Bin wie der Bliß so sink! —
Bin das Factotum
Der schönen Welt!
Ha, bravo, Figaro!
Bravo, bravissimo.
Lalalala! —

ne ...
za;
ere.
Welch herrlich Leben! Wenig Mühe
Und viel Vergnügen, dabei stets die Tasche
Voll Geld. Das macht, weil ich bei Jedermann
Gut angeschrieben bin. In ganz Sevilla
Heirathet ohne mich kein Mädchen;
Ich bin der Wittwen Zuflucht, die auf's Neue
Gern einen Gatten hätten.
Am Tag mit Kamm und Messer, Abends
Mit der Guitarre bin ich Jedem
Gefällig, überall stets gern gesch'n.

Oh che vita! che vita! Oh che mestiere!
Orsù, presto a bottega . . .

Conte.

È desso, o pur m'inganno?

Figaro.

Chi sarà mai costui? . . .

Conte.

Oh, è lui senz' altro!

Figaro! . . .

Figaro.

Mio padrone . . .

Oh chi veggo! . . . Eccellenza . . .

Conte.

Zitto, zitto, prudenza:

Qui non sen conosciuto,

Nè vo farmi conoscere. Per questo

Ho le mie gran ragioni.

Figaro.

Intendo, intendo.

Na lascio in libertà.

Conte.

No . . . no . . .

Figaro.

Che serve? . . .

Conte.

No, dico; resta qua;

Forse ai disegni miei

Non giungi inopportuno . . . Ma, cospetto!

Dimmi un po', buona lana,

Ich wünsche mir kein besseres Geschäft,
Doch nun geschwind in meinen Laden.

Graf.

Er ist's, ich irre nicht.

Figaro.

Wer mag das sein?

Graf.

Fürwahr, kein Andern ist es. — Figaro!

Figaro.

Mein Herr — wen seh' ich? Excellenz —

Graf.

Nur still!

Behutsam! Hier kennt man mich nicht,
Ich will auch nicht gekannt sein. Gute Gründe
Hab' ich dazu.

Figaro.

Ah, ich versteh'! Ich werde
Zurück mich ziehen.

Graf.

Nein, nein!

Figaro.

Sie befehlen?

Graf.

Bleib' da, vielleicht kannst Du mir nützlich sein.
Doch sag' mir, lust'ge Haut,

Come ti trova qua? . . . poter del mondo
Ti veggio grasso e tondo . . .

Figaro.

La miseria, Signore!

Conte.

Ah birbo!

Figaro.

Grazie.

Conte.

Hai messo ancor giudizio?

Figaro.

Oh! e come . . . Ed ella

Come in Siviglia? . . .

Conte.

Or te lo spiego. Al Prado

Vidi un fior di bellezza, una fanciulla

Figlia d'un certo medico barboglio,

Che qua da pochi di s'è stabilito;

Io di questa invaghito,

Lasciai patria e parenti, e qua me'n veani,

Col nome di Lindoro,

Dove la notte e il giorno

Passo girando a que' balconi intorno

Figaro.

A que' balconi? . . un medico? . . oh cospetto!

Siete ben fortunato;

Su i maccheroni il cascio v'è cascato.

Conte.

Come? . . .

Wie nur in aller Welt kommst Du hierher?
Du bist ja mächtig dick und rund geworden!

Figaro.
Ach, 's ist ein schlechtes Leben, gnäd'ger Herr!

Graf.
O, Du Spitzbube!

Figaro.
Allzu gütig!

Graf.
Du hast gewiß noch Manches zugelehrt.

Figaro.
O das versteht sich! — aber wie?

Sie in Sevilla hier?
Graf.

Weshalb, das will ich
Dir gleich erklären. Im Prado sah ich
Ein wunderschönes Mädchen; 's ist die Tochter
Von einem alten dummen Doctor,
Der hier seit Kurzem wohnt. Ich bin so sehr
In sie verliebt, daß Heimath und Verwandte
Um sie ich hab' verlassen. Unter'm Namen
Lindoro leb' ich hier und Tag und Nacht
Zieht's mich dorthin zu dem Balcon.

Figaro.
Zu dem Balcon? Beim Doctor? Alle Tausend,
Das trifft sich glücklich, da sind Sie
Bei mir gerade vor die rechte Schmiede
Gefommen.

Graf.
Wie?

Figaro.
Certo. Là dentro.
I son barbiere, parrucchier, chirurgo,
Botanico, spezial, veterinario.
Il faccendier di casa.

Conte.
Oh che sorte! . . .

Figaro.
Non basta. La ragazza
Figlia non è del medico. È soltanto
La sua pupilla! . . .

Conte.
Oh che consolazione!

Figaro.
Percio . . . Zitto! . . .

Conte.
Cos' è?

Figaro.
S'apre il portone
(si ritirano).

Scena III.

Bartolo, e detti.

Bartolo.

Ehi fra momenti io torno:
Non aprite a nessun. Se Don Basilio
Venisse a ricercarmi, che m'aspetti.
Le mio nozze con lei meglio è affrettarè.
Si dentr' oggi finir vo quest' affare

(parte).

Figaro.

Ja, ja, ich bin
Im Hause dort Barbier, Friseur, Chirurg,
Thierarzt und Apotheker — Alles
In Allem!

Graf.
Welch' glücklicher Zufall!

Figaro.
O das ist noch nicht Alles! Jenes Mädchen
Ist nicht des Doctors Tochter,
Sie ist bloß sein Mündel.

Graf.
Das ist herrlich!

Figaro.
Deshalb — doch still!

Graf.
Was giebt's?

Figaro.
Die Thür geht auf.
(Sie ziehen sich zurück.)

Dritte Scene.

Bartolo, die Vorigen.

Bartolo.

Ich komme gleich zurück.
Ihr öffnet keinem Menschen. Wenn Basilio
Mich zu besuchen kommt, so soll er warten.
Ja, ja, mit meiner Heirath muß ich eilen,
Ich will dem Ding noch heut ein Ende machen.
(Ab.)